

Die Renaissance und die Reformation



„Der erste Schritt auf dem Weg zur Wiederherstellung des Evangeliums war, die Schriften zugänglich zu machen und Gottes Kindern zu zeigen, wie man sie liest. Die Bibel war ursprünglich in Hebräisch und Griechisch verfasst, in Sprachen also, die dem einfachen Volk in ganz Europa unbekannt waren. Ungefähr 400 Jahre nach dem Tod des Erretters wurde die Bibel dann von Hieronymus ins Lateinische übersetzt. Aber noch immer war die Heilige Schrift nicht jedermann zugänglich. ...

Dann erwachte durch den Einfluss des Heiligen Geistes im Herzen der Menschen das Interesse am Lernen. Diese Renaissance oder ‚Wiedergeburt‘ breitete sich in ganz Europa aus. Ende des 14. Jahrhunderts leitete ein Priester namens John Wycliffe die Übersetzung der Bibel aus dem Lateinischen ins Englische in die Wege. ...

Während einige inspiriert waren, die Bibel zu übersetzen, waren andere inspiriert, die Mittel zu ihrer Veröffentlichung bereitzustellen. 1455 hatte Johannes Gutenberg eine Druckerpresse mit beweglichen Lettern erfunden. Eines der ersten Bücher, die er druckte, war die Bibel. Zum ersten Mal war es möglich, viele Exemplare der heiligen Schrift zu drucken, und das zu einem Preis, den sich viele leisten konnten. ...

Anfang des 16. Jahrhunderts schrieb sich der junge William Tyndale an der Universität Oxford ein. ... Im Laufe seiner Studien begann Tyndale, das Wort Gottes zu lieben, und damit keimte der Wunsch in ihm auf, dass alle Kinder Gottes fähig seien mögen, sich selbst daran zu laben.

Ungefähr zu dieser Zeit erkannte ein deutscher Priester und Theologe namens Martin Luther 95 Irrtümer an der damaligen Kirche, mit denen er kühn seine Vorgesetzten konfrontierte. In der Schweiz ließ Ulrich Zwingli 67 Reformartikel drucken. Johann Calvin in der Schweiz, John Knox in Schottland und viele andere trugen zu diesen Bestrebungen bei. Eine Reformation hatte begonnen.

In der Zwischenzeit war William Tyndale [zu der Überzeugung gekommen], dass eine unmittelbare Übersetzung aus dem Griechischen und Hebräischen ins Englische genauer und verständlicher wäre als Wycliffes Übersetzung aus dem Lateinischen. Also übersetzte Tyndale, erleuchtet vom Geist Gottes, das Neue Testament und einen Teil des Alten Testaments. Seine Freunde warnten ihn, man werde ihn dafür umbringen, doch er ließ sich nicht beirren. Bei einem Disput mit einem Gelehrten sagte er einmal: ‚Wenn Gott mein Leben bewahrt, will ich dafür sorgen, dass nicht viele Jahre vergehen, bis ein Junge, der den Pflug lenkt, mehr von der heiligen Schrift versteht als Ihr.‘ [Zitiert in S. Michael Wilcox, *Fire in the Bones: William Tyndale – Martyr, Father of the English Bible*, 2004, Seite 47.]

Der englische König Jakob I. war sich der Spaltung seines Landes bewusst und genehmigte eine neue, offizielle Übersetzung der Bibel. Schätzungen zufolge sind mehr als 80 Prozent des Neuen Testaments und ein großer Teil des Alten Testaments ... in der Übersetzung von William Tyndale in der King-James-Bibel erhalten geblieben. Mit der Zeit fand diese Fassung ihren Weg in ein neues Land und wurde von einem 14-jährigen Bauernjungen namens Joseph Smith gelesen.“ (Robert D. Hales, „Vorbereitungen für die Wiederherstellung und das Zweite Kommen: ‚Meine Hand wird über dir sein‘“, *Liahona*, November 2005, Seite 89f.)

